



MANDAT der Arbeitsgruppe „Jugend“ 2007-2009

Genehmigt durch das Präsidium der Oberrheinkonferenz am 13. Oktober 2006 in Jockgrim

1. Zielsetzung

Die Arbeitsgruppe „Jugend“ der Deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz setzt sich für die Förderung einer grenzüberschreitenden Identität bei Kindern- und Jugendlichen am Oberrhein ein. Kinder und Jugendliche sollen den Oberrhein als gemeinsamen Lebensraum begreifen und mittels Begegnungen und Austausch Gemeinsamkeiten erfahren und interkulturelle Kompetenzen im außerschulischen Bereich erlangen. Die AG „Jugend“ leistet damit einen Beitrag zur Schaffung förderlicher Rahmenbedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen am Oberrhein.

2. Ausrichtung

Die Arbeitsgruppe „Jugend“ setzt sich grundsätzlich für eine verstärkte Zusammenarbeit der Verwaltungen, Fachinstitutionen und Verbände im Bereich der außerschulischen Bildung von Kindern und Jugendlichen am Oberrhein ein. Sie initiiert und fördert grenzüberschreitende Begegnungen und Projekte für Kinder, Jugendliche und Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit (Multiplikatorenarbeit).

Die Arbeitsgruppe versteht sich als strategisches Gremium, das die operative Arbeit der Expertenausschüsse (EA), mit denen sie eng kooperiert, begleitet und unterstützt.

Eine themenbezogene Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen der D-F-CH-Oberrheinkonferenz, insbesondere der Arbeitsgruppe „Erziehung und Bildung“, wird angestrebt.

3. Themen

Die AG-Jugend setzt sich für die Mandatsperiode 2007-2009 den Schwerpunkt der Multiplikatorenarbeit. Die Expertenausschüsse „Forum Junior“ und „Projektförderung im Jugendbereich“ werden fortgesetzt. Die im letzten Mandat bereits enthaltene Zusammenstellung der Ermäßigungen für Kinder und Jugendliche im Öffentlichen Personennahverkehr am Oberrhein wird fortgeführt. Themenbezogen wird darüber hinaus die Realisierbarkeit des Projektes „Kinder- und Familienfreizeitkarte Oberrhein“ geprüft.

Für die Mandatsperiode werden drei Expertenausschüsse gebildet. Die Expertenausschüsse arbeiten nach den Kriterien des Projektmanagements (thematisch und zeitlich eingegrenzt, finanzieller und personeller Bedarf sind ausgewiesen). Es wird zwischen Einzelprojekten und wiederkehrenden Projekten unterschieden.

3.1. EA Multiplikatorenarbeit (Schwerpunkt)

Die Arbeitsgruppe Jugend fokussiert ihre prioritäre Ausrichtung auf die Multiplikatorenarbeit. Die Schwerpunktsetzung auf dieses Themenfeld wird als zentral erachtet und soll in dieser Mandatsperiode weiter vertieft und ausgebaut werden. Der Expertenausschuss gewährleistet in regelmäßigen Abständen stattfindende Weiterbildungen zu aktuellen und trinational wichtigen Themen der Jugendarbeit. Er achtet dabei auf eine ausgeglichene Interessensbasis für die beteiligten Regionen des Oberrheins und fördert die Vernetzung unter den Praktikern in der Jugendarbeit. So sollen vermehrt regionale, grenzüberschreitende kinder- und jugendspezifische Projekte entstehen.

Neben der nachhaltigen und direkten Wirkung der Schwerpunktsetzung auf die Multiplikatorenarbeit für die Zielgruppe profitieren auch andere Projekte der AG „Jugend“, wie das Forum Junior und die Projektförderung von dieser Fokussierung. Die Multiplikatorenarbeit wird mittels zwei Projekten angegangen;

I. „Handreichung“ für Praktiker der Jugendarbeit (Einzelprojekt)

Ziel dieser Arbeit ist es, den Praktikern das Basiswissen zur projektbezogenen, grenzüberschreitenden Jugendarbeit zugänglich zu machen. Aufgabe des EA ist es, nach einer Bedarfsanalyse den Inhalt zu bestimmen und das geeignete Medium für die Wissensvermittlung zu ermitteln (Handbuch oder / und in digitaler Form verknüpft mit Homepage).

II. Multiplikatorenvernetzung und -Weiterbildung (wiederkehrendes Projekt)

Multiplikatoren der Kinder- und Jugendarbeit (haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Jugendarbeit, Kinder- und Jugendanimateure) sollen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein weiter sensibilisiert und für die Durchführung grenzüberschreitender Projekte motiviert und befähigt werden. Hierzu ist vorgesehen, regelmäßige kleinräumige grenzüberschreitende Multiplikatorentreffen und oberrheinweite themenspezifische Fachtagungen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit zu initiieren.

3.2. EA „Forum Junior“ (Weiterführung, wiederkehrendes Projekt)

Das seit 1995 jährlich stattfindende „Forum Junior“, ein mehrtägiges Arbeitstreffen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu speziellen Themenstellungen, wird weitergeführt. Nach dem bewährten Turnusprinzip übernimmt je eine Teilregion pro Jahr Trägerschaft und Finanzierung. Eine freie thematische Verknüpfung mit den Themen der Dreiländer-Kongresse wird angestrebt. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Nachbearbeitung der Ergebnisse der „Forum Junior“ gerichtet. Die Arbeitsgruppe „Jugend“ bemüht sich hierbei, die Umsetzung allfälliger Projektideen und das Weiterleiten von jugendpolitischen Postulaten auf die regionalstaatliche Ebene zu unterstützen. Durch den aktiven Miteinbezug von Multiplikatoren bei der Akquisition der Teilnehmenden, soll eine angemessene Auslastung des Forums erreicht werden.

3.3. EA „Projektförderung“ (Weiterführung, wiederkehrendes Projekt)

Mit der „Projektförderung im Jugendbereich“ der Oberrheinkonferenz stehen finanzielle Mittel zur Finanzierung grenzüberschreitender Jugendprojekte sowie zur Übernahme von Reise- und Aufenthaltskosten von Jugendlichen, die sich im Rahmen der trinationalen Zusammenarbeit in Gremien der ORK, in Jugendprojekten und in Einrichtungen der grenzüberschreitenden Jugendbeteiligung engagieren, zur Verfügung. Der Expertenausschuss gewährleistet die

vereinbarungsgemäße Vergabe der Mittel und stellt einen hohen Bekanntheitsgrad dieser Finanzierungsmöglichkeit bei potentiellen Interessenten sicher.

Themenbezogen werden darüber hinaus folgende Projekte geprüft, respektive weitergeführt:

3.4. „Kinder- und Familienfreizeitkarte Oberrhein“ *(Wiederaufnahme, Einzelprojekt)*

Mit aktiver Einbindung von 5000 Kindern aus dem Mandatsgebiet soll eine „Kinder- und Familienfreizeitkarte Oberrhein“ erstellt werden. Die Kinder sollen selbst bestimmen, welche Tipps für andere Kinder und Familien in die Karte einfließen. Ziel ist es hier, durch die angewandte partizipative Methodik ein Bewusstsein aller teilnehmenden Kinder und ihrer Familien für den Oberrhein zu schaffen. Gleichzeitig wird das Produkt dieses bewusstmachenden Prozesses, die Karte, ein Instrument sein, das kind- und familiengerecht auf die Spiel- und Freizeitmöglichkeiten in der gesamten Region Oberrhein hinweist.

Nachdem die „Kinder- und Freizeitkarte“ in der letzten Mandatsperiode an der Finanzierbarkeit gescheitert war, wird dieses Vorhaben erneut geprüft.

3.5. Zusammenstellung der Ermäßigungen für Kinder- und Jugendliche im Öffentlichen Personennahverkehr am Oberrhein *(Weiterführung)*

Für die Dauer der Sommerferien werden in verschiedenen Städten am Oberrhein Ferienpässe angeboten. Die Nahverkehrsunternehmen und die Bahnen der drei Länder gewähren Schülern und Studenten ganzjährig oder zeitlich begrenzte Ermäßigungen an. Die AG-Jugend hat in der vergangenen Mandatsperiode bereits eine Zusammenstellung dieser Angebote realisiert. Diese Sammlung wird weiterhin aktualisiert. Die Form der Zusammenstellung (Folder oder Veröffentlichung im Internet) wird von der Arbeitsgruppe geprüft.